

Checkliste zu meiner Fortbildung



Spreu und Weizen trennen

Version 06-2019



1 INTRO

Sie möchten sich weiter qualifizieren, um in Ihrem Job erfolgreich zu bleiben oder sich neuen Herausforderungen zu stellen und benötigen dazu neues Fachwissen im Bereich der EU-Förderungen und des Managements europäisch geförderter Projekte. Deshalb suchen Sie nun nach einer professionellen Fortbildung und einem kompetenten Anbieter. Der Markt in Europa ist auf Grund der recht komplexen Materie durchaus überschaubar. Aber leider gibt es unter den Anbietern dann auch einige Anbieter, die nicht so versiert sind oder durchaus auch Produkte anbieten, die eigentlich den geforderten Preis nicht wert sind.

Wie aber trennen sie die Spreu vom Weizen und identifizieren sie den für Ihre Bedürfnisse idealen Bildungsanbieter, haben Sie doch momentan selbst (*noch*) nicht die fachliche Kompetenz, zwischen den einzelnen Anbietern wirklich zu unterscheiden oder gar die tatsächlichen Kompetenzen des Anbieters zu gewichten.

Immer wieder bekommen wir in einem Erstgespräch die klare Frage „Warum sollte ich zu Ihnen kommen und nicht ein Angebot der Mitbewerber für mich nutzen?“ Natürlich kennen wir auch die Angebote der nationalen und europäischen Mitbewerber und können daher auch gut vergleichen. Letztlich sollten Sie aber selbst ein Gefühl dafür entwickeln, welcher Anbieter am besten zu Ihnen passt, welche der von Ihnen benötigten Inhalte bei welchem Bildungsanbieter bereitgestellt werden, wer sich für Sie und Ihr Anliegen wirklich interessiert und wer sich vielleicht weniger auf Sie einstellen kann. Sprechen Sie daher mit jedem Anbieter, der in die engere Wahl gekommen ist und sie werden schnell feststellen, wer zu Ihnen passt! Welche Fragen Sie dabei stellen sollten um dies heraus zu finden?

Nachfolgend haben wir Ihnen deshalb einmal eine Checkliste mit den unserer Meinung nach wichtigsten Themen zusammengestellt, die Sie ggf. zwischen den Anbietern vergleichen sollten, um dann den für Ihre Belange kompetentesten Bildungsanbieter bzw. das für Sie am besten geeignete Produkt am Bildungsmarkt zu identifizieren.

Danach werden Sie dann sicherlich leichter die richtige Wahl für sich treffen und den Spreu vom Weizen trennen können.

Natürlich haben wir dieses Tool nach unseren Gesichtspunkten zusammengestellt, gern können Sie in den freien Felder um Ihre eigenen Konditionen ergänzen. Sehr gern nehmen wir übrigens Ihre Anregungen zur Verbesserung dieses Tools von Ihnen entgegen, am besten mit einer Email an info@euroconsults.eu oder auch direkt per Telefon unter +49 30 53 600 981. Das Team der Europäischen Fundraising Akademie wird Ihnen dann gern zur Verfügung stehen.



Frage	Hintergrund	EuroConsults	Anbieter 2	Anbieter 3	Ihre Option
Fragen zur Kompetenz des Bildungsanbieters					
EU-Fördermittelerfahrung <i>(wer Ihnen etwas zu europäischen Fördermitteln erzählen möchte, der sollte auch wirklich bereits mehrere Jahre erfolgreich dazu gearbeitet haben. Leider gibt es nur sehr wenige Bildungsanbieter, die genau auch diese Fördermittelantragsteller in ihrem Hause haben, denn eigentlich sind gute Antragsteller nicht unbedingt auch gleichzeitig Bildungsanbieter)</i>					
Wie viele Jahre Erfahrung zu EU-Fördermitteln und zum Projektmanagement hat der Anbieter, konkret, seit wann wirkt er aktiv und praktisch in diesem Bereich?	<i>Erfahrung ist eines der wichtigsten Ressourcen in diesem Fortbildungsbereich. Die Theorie mit praktischen Beispielen untersetzen zu können, ist für alle Lernenden sehr wichtig und mehr als das Salz auf der Suppe.</i>	Wir arbeiten seit 1991 mit europäischen Fördermitteln und setzen seit dieser Zeit auch kontinuierlich Projekte damit um. Zurzeit zwischen 2 bis 4 eigene Projekte, dazu kommen natürlich pro Jahr ca. 10 weitere Projekte unserer Kundschaft aus dem Beratungsbereich. Übrigens aus sehr unterschiedlichen Sektoren und mit verschiedenen EU-Förderinstrumenten!			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>
Wer hat beim Anbieter diese Erfahrung? Ist dieser Erfahrende auch maßgeblich in Ihre Fortbildung involviert?	<i>Klassischerweise versuchen Bildungsanbieter durch nebulöse Angaben in diesem Bereich Kompetenzen vorzutäuschen oder nennen zusammengerechnete Zahlen mehrerer lose angedockter freier Mitarbeiter, die aber nicht wirklich für Sie und Ihre Fortbildung relevant sind. Fragen Sie daher gezielt nach den Namen der Dozent*innen und deren Erfahrungen!</i>	Herr Michael Seidler, Herr Luca Driussi, Frau Julia Keil, Herr Christopher Kaan, Frau Margit Wiese, Frau Dr. Martina Albrecht Frau Silke Mros, Herr Martin Luther beginnend seit 1991 https://www.eufra-consults.eu/ueber-uns/unser-team.html			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>
Wie viele EU-Anträge hat der Anbieter bereits erarbeitet?	<i>Sie wollen mit Ihrem Wissen künftig über Antragsformulare Geld akquirieren. Hat der Anbieter dazu auch ausreichend Erfahrung?</i>	>220 erfolgreiche Anträge in über 15 verschiedenen EU-Programmen			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>
Wie hoch ist Ihre Erfolgsquote bei der Beantragung?	<i>Die ersten Jahre sind die schwersten, auch für Berater. Eigentliche</i>	>350 gestellte, Erfolgsquote mittlerweile bei > 82%			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/>



(Anträge gesamt, davon bewilligt)	Kompetenz kommt mit den Jahren und der Anzahl der Anträge ...				3. <input type="checkbox"/>
Fragen Sie durchaus auch einmal zu den einzelnen EU-Programmen stichprobenhaft nach, z.B. wann Antrag im Programm xy gestellt wurde ...	Hier können Sie nun schnell erkennen, ob der Auskunftgebende Ihnen schnell einmal Zahlen vortäuscht oder diese auch tatsächlich praktisch untersetzen kann.	Schauen Sie auf unserer Homepage unter https://www.eufрак-euroconsults.eu/eu-projektmanagement/unsere-eu-projekte.html oder fragen Sie gezielt bei unseren Projektmanager*innen unter 030-53600981 nach.			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>
Wie viele Antragsteller*innen wurden bereits beraten?	Wer viel berät, hat viel lernen müssen und kann Ihnen nun diese Erfahrung auch in Ihrer Weiterbildung vermitteln.	Die Liste unserer Kunden ist nach einem viertel Jahrhundert Kundenbetreuung zu lang für diese Spalte, unter https://www.eufрак-euroconsults.eu/ueber-uns/unsere-kunden.html finden Sie eine Auswahl.			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>
In welchen Förderprogrammen kennen Sie sich aus?	Jedes EU-Programm hat eigene Regeln. Wer bisher z.B. nur oder überwiegend Bildungsprogramme gemacht hat, hat wenig allgemeine Erfahrung und wird Ihnen die Vielfalt des EU-Förderdschungels nicht wirklich vermitteln können. Fragen Sie also, was außer zu ESF, ERASMUS und PRINCE noch für Erfahrungen vorhanden sind.	DAPHNE, 6.FP, 7.FP, Jugend für Europa, EfBB, COMENIUS, LIFE+, ERASMUS, EUROPEAID, INTERACT, INTERREG A B C/Europe, PRINCE, GRUNDTVIG, EDHR, IPA, IPAIL, PHARE CBC, ENPI, COSME, LEONARDO DA VINCI, ESF-Bund, LLP, ESF-Länder, HORIZONT2020, REC, PROGRESS, COSME, ...			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>
In welchen europäischen Projekten hat der Bildungsanbieter bereits konkret mitgewirkt? Wieviel davon hat er selbst initiiert? Innerhalb welcher EU-Programme? Welche Summen waren relevant?	Hier sollten Sie nun schnell erkennen können, ob der EU-Bildungsanbieter neben seinen vielen Werbeslogans auf der Homepage auch wirklich praktische Erfahrung und damit während Ihrer Weiterbildung auch „Butter bei die Fische“ bringen kann. Und sie merken eben auch sehr schnell, ob der Bildungsanbieter nur Fachexperte in einem Segment (Bildung/ERASMUS) oder etwas breiter aufgestellt ist.	Wir haben bereits in den 1990er Jahren pro Jahr mit europäischen Fördermitteln Projekte erfolgreich umgesetzt. Ab den 2000 kamen in der Regel 1-2 größervolumige Projekte pro Jahr dazu. Eine Liste unserer Projekte finden Sie hier: https://www.eufрак-euroconsults.eu/eu-projektmanagement/unsere-eu-projekte.html			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>



Bildungskompetenzen des Anbieters				
Wie viele der für Sie angestrebten Fortbildungen hat der Anbieter bereits umgesetzt? Wie viele Absolventen haben genau diese Weiterbildung bereits wahrgenommen?	<i>Nicht uninteressant ist der Fakt, wie viele Fortbildungen hier bereits absolviert wurden und dementsprechend auch im Laufe der Zeit optimiert und nachjustiert wurden. Achten Sie auch hier darauf, ob ggf. mit Rechenricks optimiert wird oder doch wieder Zahlen aus anderen Weiterbildungen dazugerechnet werden!</i>	Die Beantwortung dieser Frage bekommen Sie von uns bei Ihrer konkreten Anfrage zu einem konkreten Weiterbildungsangebot von uns. Hier alle Angebote aufzuzählen führt zu weit, da die Angebote reichhaltig sind und sich ja auch durch aktuelle Umsetzungen die Zahlen ständig erhöhen.		1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 1. <input type="checkbox"/>
Welche pädagogischen Abschlüsse haben diese Dozent*innen, wo haben diese bereits welche Lehrerfahrungen sammeln können? Wie viele gleichartige Lehrtätigkeiten wurden bereits zuvor durch diese umgesetzt?	<i>Ein erfahrener Fördermittel-Akquisiteur muss noch lange kein(e) gute(r) Dozent*in sein. Bitte fragen Sie daher gezielt nach, welche pädagogischen/didaktischen Kompetenzen die Dozent*innen mitbringen. Hier wird Ihnen gern auch einmal jemand hingestellt, der nicht wirklich geeignet ist, Ihnen Fachinhalte auch gut zu vermitteln.</i> <i>Und wie lange wird bereits doziert?</i>	Jede/r unserer Dozent*innen hat eine pädagogische Ausbildung im Bereich Hochschule und/oder Erwachsenenbildung absolviert und dementsprechende Abschlüsse. Alle Dozent*innen müssen sich darüber hinaus weiter fortbilden, dies ist verpflichtend in unserem Qualitätsmanagement festgeschrieben. Natürlich sind diese auf Verlangen gern einsichtbar! Unsere Dozent*innen arbeiten zwischen 3 und 25 Jahre im Bildungssektor		1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>
Fragen zum Lernumfeld, zur Didaktik und den Lehrmitteln				
Welche Lehrmittel werden verwendet?	<i>Benutzt der Bildungsanbieter nur Kopien aus EU-Verordnungen, schnell kopierte Materialien, einfache ppt-Vorlagen mit viel Text oder hat er sich wirklich gut auf das Thema eingelassen und intensive Arbeit in sein Produkt investiert? Gute Lehrmaterialien brauchen viel Zeit und Muße! Wie hoch ist der Anteil der selbst erstellten Materialien?</i>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hochvisualisierte eigene Powerpoint-Präsentationen ✓ eBeam-Technik ✓ Umfangreiche eigene Handouts ✓ Cloudlösungen ✓ Virtuelle Klassenräume ✓ Eigene Lehrplakate ✓ 		1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>



<p>Wie ist Ihr zukünftiges eLearning aufgebaut?</p>	<p><i>Das interaktive eLearning macht in der Regel mehr als 50% Ihrer Weiterbildung aus und muss daher zwingend auch mit mindestens 51% Ihrer Gesamt-Lernzeit aktiv durch den Bildungsanbieter begleitet werden!</i></p> <p><i>Oft wird hier kein wirklich interaktives eLearning angeboten, sondern nur Lernmaterialien zum Download bereitgestellt oder einfache Quizfragen gestellt.</i></p> <p><i>Prüfen und vergleichen Sie daher hier genau die Quantität und Qualität des eLearning.</i></p> <p><i>Lassen Sie sich auch eine Probeinheit freischalten und testen Sie diese. Lassen Sie sich keine „Vorzeige-Lerneinheit“ freischalten, sondern fragen Sie genau nach, wie viele überhaupt gibt und suchen Sie eine Ihnen wichtige als Testeinheit aus!</i></p> <p><i>Fragen Sie, ob es eine aktive Lernbegleitung durch eine(n) Tutor*in gibt, wer dies(e) ist und wie viele Stunden diese täglich zur Verfügung steht.</i></p> <p><i>Bitte weisen Sie gleich im Gespräch darauf hin, dass Sie später diese Zeiten auch zur Betreuung haben möchten. Hier wird oft an den Personalkosten gespart und Sie stehen mit Ihren Fragen während Ihres Lernens weitestgehend allein da!</i></p>	<p>Unserer myEUFRAK-LernCampus ist mittels einer sehr guten LernmanagementSoftware (LMS) erstellt. Die Lerneinheiten sind alle interaktiv und multimedial gestaltet. Reine Leseeinheiten wechseln ab mit interaktiven Lernvideos und externen Dokumenten. Aufgaben fordern Sie auf, eigene Recherchen in der Gruppe kollaborativ durchzuführen und ggf. im virtuellen Klassenzimmer zu reflektieren. Sie haben zu jeder Lerneinheit kleine Tests, die das erlernte Wissen sofort abfragen und festigen. Am Ende jedes Moduls ist ein Test zu absolvieren, so wissen Sie, ob das Wissen auch angekommen ist. Ein begleitendes Praxisprojekt fordert von Ihnen die praktische Anwendung des theoretischen Wissens und festigt damit Ihre Fähigkeiten in der praktischen Anwendung.</p> <p>Sie haben bei uns</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ einen echten eLearning-Campus mit Online-eLearning, Tests, Prüfungen, virtuellem Klassenraum, Bibliothek, Forum, ... ✓ Dauerhafte eLearning-Begleitung durch Tutor*innen ✓ Zu jedem Thema der Präsenzwoche ein umfangreiches ergänzendes eLearning-Modul ✓ viele ergänzende fakultative Lerneinheiten ✓ einen Probe-Zugang zum testen 			<p>1. <input type="checkbox"/></p> <p>2. <input type="checkbox"/></p> <p>3. <input type="checkbox"/></p>
<p>Wie umfangreich ist das Kursmaterial?</p>	<p><i>Fragen Sie ruhig einmal genauer nach, wie viele Ordner & Seiten die</i></p>	<p>Wir halten während Ihrer Weiterbildung bei uns drei</p>			<p>1. <input type="checkbox"/></p> <p>2. <input type="checkbox"/></p>



	<p><i>Kursskripte beinhalten und wie viel davon auch eigens durch den Kursanbieter erstelltes Material ist. Es ist eine Unsitte geworden, schnell einmal Fremdmaterial in die eigenen Kursunterlagen zu kopieren oder schnell eine Powerpoint-Präsentation mit 10 – 20 Seiten Text abzuliefern.</i></p> <p><i>Mit solchen oberflächlichen Lernmaterialien können Sie nicht wirklich die komplexe Materie verstehen.</i></p> <p><i>Ein guter Bildungsanbieter sollte auch Stichproben bereithalten oder sogar auf seiner Homepage veröffentlichen.</i></p>	<p>Kursordner bereit, die sehr viel eigenes Lehrmaterial, speziell aufbereitet für Ihre Weiterbildung, bereithalten.</p> <p>Die Skripte werden in der Regel im Querformat und auf A4 ausgedruckt. Damit können Sie auch Details der Handouts (z.B. auf Karten oder Grafiken) klar erkennen und Randnotizen machen.</p> <p>Auf Wunsch wird statt einer Papierversion auch seit 2017 eine komplett digitale Version für den Laptop oder das Tablett bereitgestellt.</p> <p>Natürlich können Sie jederzeit ein Exemplar bei uns einsehen und ausgiebig testen.</p>			3. <input type="checkbox"/>
SONSTIGE Fragen					
Aus welchen Fachbereichen kommen üblicherweise die anderen Teilnehmer*innen?	<i>Es kann durchaus sein, dass Sie mit Ihrem Fachhintergrund gar nicht in die Fortbildung passen.</i>				1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>
Welche EU-Förderinstrumente treffen eigentlich für Ihren Fachbereich zu?	<i>Hat der Bildungsanbieter auch Kompetenzen zu Ihrem Fachthema und kann darauf während Ihrer Fortbildung eingehen?</i>	Wir haben nicht zu allen Fachbereichen und Förderinstrumenten eine 100% Fachkompetenz. Aber wir erarbeiten uns diese bei Teilnehmer*innenfragen innerhalb von Tagen und liefern dann zeitnah vor Beginn einer neuen Lerneinheit nach. Das ist bei uns System!			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>
Wie viel Raum wird den Ihren wichtigen Fachthemen in der Fortbildung	<i>Die hohe Kunst eines/r Dozent*in ist es, Ihnen ein möglichst maßgeschneidertes Bildungsangebot</i>	In den bisherigen Fortbildungen haben wir keine Fragen bei den Teilnehmer*innen unbeantwortet gelassen. Entweder wurden diese			1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>



<p>gegeben? In welcher Form und konkret in welchen Modulen? Welcher Referent hat die benötigte Fachkompetenz dazu?</p>	<p><i>zu liefern, ohne dabei die große Linie aus den Augen zu verlieren.</i></p> <p><i>Aber inwieweit wird Ihnen die Möglichkeit gegeben, Ihr Spezialthema in die Weiterbildung einzubringen?</i></p> <p><i>Macht der Bildungsanbieter einen wesentlich einfacheren „Unterricht nach Vorschrift“ oder lässt er sich auf seine Teilnehmer*innen ein und fördert deren individuelle Bedürfnisse?</i></p> <p><i>Das bedeutet kreative Methoden der Umsetzung und die Bereitschaft jedes/r Dozent*in, Ihnen zuzuhören!</i></p> <p><i>Fragen Sie einfach einmal nach der Bereitschaft des Bildungsanbieters und auch konkret, mit welchen Methoden dies später ermöglicht wird.</i></p>	<p>in die Präsenz-Lerntage nahtlos integriert oder individuell an den Abenden abgearbeitet!</p> <p>Dazu fragen wir bereits beim Erstgespräch gezielt Ihre speziellen Fachbereiche und Wünsche ab, führen ggf. im Vorfeld ein individuelles Gespräch um ihre Bedürfnisse zu hinterfragen und ermuntern Sie während Ihrer Weiterbildung bei uns immer wieder, Ihre Themen in den Vordergrund zu stellen.</p> <p>Darüber hinaus gibt es in der zweiten Woche einen Pitch zu einem Praxisprojekt, in dem Sie Ihr konkretes Thema als Projekt einbringen können. Dann entscheidet die Lerngruppe nach dem Mehrheitsprinzip, welche zwei Vorschläge letztlich lernbegleitend umgesetzt werden.</p> <p>Innerhalb der täglichen Theorie-in-Praxis - Übungen werden mehrere thematische Übungen angeboten, Sie können sich Ihre täglichen Favoriten aussuchen.</p>			
<p>Sprechen Sie direkt mit dem/r benannten Fachdozent*in!</p>	<p><i>Jetzt wird es ernst! Der/die benannte Fachdozent*in sollte Ihre Fragen gern direkt im Dialog entgegennehmen und auch konkret sofort beantworten können. Laviert ihr/e Berater*in nur herum oder bittet um schriftliche Zusendung von Fachfragen, so sollte ihnen klar sein, dass man Ihnen hier vielleicht etwas vorgaukelt!</i></p>	<p>Unsere Telefonnummern: +49 (0)30-53600 - 981/982/983 +49 (0)171-1925 226</p>			<ol style="list-style-type: none"> 1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>



<p>Gibt es für die Fortbildung eine externe Zertifizierung, wenn ja, welche?</p>	<p><i>Eine Zertifizierung gibt Ihnen leider keine Garantie für die inhaltliche Qualität der Fortbildung, ist aber zumindest ein positives Indiz für den Qualitätsanspruch des Anbieters.</i></p>	<p>Wir sind als Bildungsträger nach dem deutschen Standard in der Erwachsenenbildung AZAV zertifiziert. Darüber hinaus sind alle einzelnen Weiterbildungen ebenfalls noch einmal zertifiziert. Unsere Dozent*innen haben alle spezielle Zusatz-Weiterbildungen erworben. Unsere eLearning-Angebote unterliegen den Qualitätskriterien der European Association of Distance Learning (EADL)</p>			<p>1. <input type="checkbox"/></p> <p>2. <input type="checkbox"/></p> <p>3. <input type="checkbox"/></p>
<p>Gibt es neben der theoretischen Lehre auch Praxisprojekte?</p>	<p><i>Erst in der Praxis kann das erworbene Theoriewissen auch angewendet werden und aus Wissen auch Fähigkeiten werden. Deshalb sollten Sie darauf achten, dass das erworbene Wissen auch durch praktische Übungen an einem konkreten Projekt begleitet wird. Damit sind nicht kleine Praxisübungen während des Lerntages gemeint.</i></p>	<p>Unsere Kurse haben innerhalb der eLearning-Wochen ein eigenes Praxisprojekt, welches innerhalb kollaborativer Gruppenarbeit über 10-14 Wochen vorbereitet und in der 4.Praxiswoche vollendet wird. Manche dieser Praxisprojekte werden dann auch bis zur Antragsreife geführt, eingereicht und wurden auch bereits bewilligt.</p>			<p>1. <input type="checkbox"/></p> <p>2. <input type="checkbox"/></p> <p>3. <input type="checkbox"/></p>
<p>Haben Sie die Möglichkeit, an der Praxis teilzunehmen?</p>	<p><i>Weiterbildungen geben das theoretische Rüstzeug für den Einstieg in das Thema. Bei Ihrer nächsten Bewerbung können Sie ein Zertifikat vorweisen.</i></p>	<p>Auf Wunsch und bei Möglichkeit können unsere Teilnehmer*innen in unsere laufenden Beratungen und Projekte unserer realen Kundenaufträge zur Antragsbegleitung mit einsteigen und Teilaufgaben umsetzen oder als Teilnehmer*innen an unseren europäischen Projekten im In- und Ausland teilnehmen.</p>			<p>1. <input type="checkbox"/></p> <p>2. <input type="checkbox"/></p> <p>3. <input type="checkbox"/></p>
<p>Welche Zusatzleistungen bekommen Sie über die reine Weiterbildung hinaus?</p>	<p><i>Ihr Bildungsanbieter muss natürlich Geld verdienen und bietet seine Weiterbildungen natürlich nicht aus rein altruistischen Gründen an.</i></p>	<p>Unsere Teilnehmer*innen erhalten auch nach dem Abschluss ihrer Weiterbildung einen unbegrenzten Zugang zum EUFRAKCampus und profitieren so auch von den</p>			<p>1. <input type="checkbox"/></p> <p>2. <input type="checkbox"/></p> <p>3. <input type="checkbox"/></p>



Aber wie genau lässt er sich auf Ihre Situation und Bedürfnisse ein? Sind Sie einer von vielen Lernenden nach dem Motto „Hinsetzen und Lernen, dann Zertifikat und aus den Augen aus dem Sinn“ oder hat der Bildungsanbieter ein wirkliches Interesse an Ihrer Situation?

Zertifizierte Bildungsanbieter, die auch noch Bildungsgutscheine annehmen, sollen wesentlich mehr leisten.

Aber tun sie dies auch wirklich? Fragen Sie nach, wie ihnen über die reine Wissensvermittlung hinaus noch Unterstützung zuteil wird. Diese wird übrigens durch den Bildungsgutschein zumeist nicht abgedeckt und daher aus Kostengründen zumeist konsequent nicht angeboten.

Weiterentwicklungen ihrer Lernmodule

Unsere Teilnehmer*innen bekommen zum myEUFRAKAlumni und sind somit auch nach ihrem Abschluss der theoretischen Lerneinheiten mit uns auf das Engste vernetzt. Viele „ehemalige“ nutzen das Alumni für ihre ersten Fragen zu den Praxisprojekten, viele noch Jahre später.

Wir leisten uns den Service, unsere „ehemaligen“ Absolventen der Akademie auch im Nachgang bei ihren Projekten in der Praxis intensiv zu betreuen.

Auf Wunsch früherer Teilnehmer*innen haben wir ein fakultatives Zusatzmodul zum Jobcoaching. Dies als eLearningmodul und in Präsenzbetreuung. Hier bekommen Sie auf Wunsch ein kleines individuelles Coaching.

Wir haben im myEUFRAKAlumni eine eigene Stellenbörse etabliert und befüllen diese fortlaufend mit aktuellen und passgenauen Stellenangeboten. Mehrere ehemalige Teilnehmer*innen so schnell zu Ihrem neuen Job gekommen.

Wie ist die Lernumgebung?

Wir verfügen über einen großen und zwei weitere helle und saubere Lernräume, wobei ersterer für das Lernen in der Gruppe genutzt wird

1.
2.
3.



		<p>und die anderen zwei während der Praxisübungen in verschiedenen Gruppen genutzt werden. Weiche Stühle und große Arbeitsflächen bieten einen guten Lernkomfort. Jeder Lernplatz verfügt über eine eigene Stromversorgung und USB-Ladeanschluss. Tischboxen liefern ausreichend Postlts sowie Stifte und Marker.</p> <p>Allen Teilnehmer*innen steht dauerhaft ein kostenloses WLAN zur Verfügung.</p> <p>Während der Praxisübungen stehen ausreichend Laptops und Tablets zur Verfügung.</p>		
Gibt es sonst noch etwas?	<p><i>Sie werden oft viele Wochen bei dem Bildungsanbieter Ihrer Wahl verbringen. Wie ist das Ambiente und ist ggf. auch eine kleine gastronomische Versorgung vorgesehen?</i></p>	<p>Uns ist auch das leibliche Wohl unserer Teilnehmer*innen sehr wichtig, dies schafft eine gute Lernatmosphäre und hilft die vielen neuen Lernhemmen besser „zu verdauen“, Deshalb halten wir neben verschiedenen Sorten Wasser, auch Säfte, Kaffee und Tee für sie bereit. Kleine süße und salzige Snacks sind immer ausreichend für Sie vorhanden und natürlich auch täglich mindestens 3 Sorten ausreichend frisches Obst.</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. <input type="checkbox"/> 2. <input type="checkbox"/> 3. <input type="checkbox"/>

